

Inhalte

Das Weiterbildungskonzept integriert unterschiedliche beraterischtherapeutische Ansätze. Besondere Bedeutung kommt psychodynamischen, systemischen und kommunikationspsychologischen Ansätzen zu. Die Weiterbildung ist stark praxis- und selbsterfahrungsorientiert. Folgende Themen sind u. a. vorgesehen:

- Kommunikationspsychologie
- Entwicklungspsychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Übertragung und Gegenübertragung
- Abwehrmechanismen
- Bindungspsychologie/-verhalten
- Partnerschaftspsychologie
- Kollusionsmodelle
- Systemische Paarberatung
- Sexualität
- Psychosomatik
- Abgrenzungen zur Psychiatrie
- Psychopharmakologie
- Trennung und Scheidung
- Theologische Grundlegung von Beratung
- Anthropologische und soziologische Fragen
- Rechtliche Fragen
- Beratungsmethodik

Kosten

Die Kursgebühren betragen für externe Teilnehmer 4 x 1.700 €. Hauptamtliche Mitarbeiter in den Beratungsdiensten des Bistums Osnabrück zahlen 1.100 € jährlich. Die Kosten für die vier Selbsterfahrungskurse betragen je nach Bildungshaus ca. 500 € pro Kurs, die Gebühr für die Auswahltagung beträgt 120 €. In der Regel können die Weiterbildungskosten durch Vergütungen für das Praktikum oder durch Dienstgeberzuschüsse reduziert werden.

Informationen und Anmeldung

Referat für Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung im Bistum Osnabrück
Bernhard Plois
Domhof 12
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318258
E-Mail: b.plois@bistum-os.de

und

In allen Beratungsstellen für Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung im Bistum Osnabrück

oder bei den

Fachreferenten für Ehe-, Familien- und Lebensberatung in den (Erz)Bistümern in Deutschland

oder bei der

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.
Felix Rathofer
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
E-Mail: m.rathofer@dbk.de

Das ausführliche Weiterbildungskonzept kann im Internet heruntergeladen werden unter: www.efle-beratung.de

Ein Kurs der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück



Kurs 2018 - 2022

Weiterbildung
in Ehe-, Familien- und
Lebensberatung

Einleitung

Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung der katholischen Kirche ist ein psychologischer Fachdienst innerhalb der Seelsorge. Sie richtet sich an Menschen, die Hilfe in persönlichen, partnerschaftlichen oder familiären Problemsituationen suchen. Die Beratung steht allen Menschen unabhängig von Alter, Status, Religion, Herkunft, weltanschaulicher und sexueller Orientierung offen. Für diese Beratungsarbeit – auch bei nichtkatholischen Trägern – qualifiziert die Weiterbildung in praxisorientierter Weise.

Im Herbst 2018 beginnt die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e. V., Bonn (BAG) in Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück einen neuen Weiterbildungskurs in Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und dauert vier Jahre. Grundlagen sind die Weiterbildungsordnung der Kath. BAG Beratung e. V. (BAG) und die Rahmenrichtlinie des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe-, und Familienberatung (DAKJEF).

Die Kurse der Kath. BAG e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück haben eine Jahrzehnte lange Tradition. Der Kurs ist auch für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Bistümern offen. Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird das Diplom der Kath. BAG Beratung e.V. verliehen. Es berechtigt zur Mitarbeit in anerkannten institutionellen Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen aller im DAKJEF vertretenen Träger institutioneller Beratung.

Zulassung

Die Weiterbildung ist eine beraterisch-therapeutische Zusatzausbildung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einschlägigen Studienabschlüssen wie Psychologie, Sozialpädagogik, Pädagogik, Medizin, Theologie, Lehramt u. ä. In Ausnahmefällen können auch Teilnehmer ohne entsprechenden Studienabschluss zugelassen werden, wenn sie durch Lebenserfahrung, bisheriges Engagement und Persönlichkeit überzeugen und das Zulassungsverfahren (s. u.) erfolgreich durchlaufen. Bewerber sollten in der Regel nicht jünger als 25 Jahre und nicht älter als 50 Jahre sein. Sie sollten über hinreichendes Einfühlungsvermögen, emotionale Stabilität, soziale Lernfähigkeit, persönliche Lebenserfahrung und psychische Belastbarkeit verfügen. Falls später eine Tätigkeit in einer katholischen Einrichtung angestrebt wird, sollten sie die Voraussetzungen für den kirchlichen Dienst erfüllen.

Zum Zulassungsverfahren gehören die Bewerbung mit entsprechenden Zeugnissen und Unterlagen, die Teilnahme an einer Auswahltagung mit Einzelinterviews bei verschiedenen Mentoren und Gruppensitzungen. Die Teilnehmerzahl der jeweils von einer Mentorin und einem Mentor geleiteten Gruppe(n) soll 20 Personen nicht überschreiten. Sollten mehr geeignete Bewerber als Plätze vorhanden sein, entscheidet das Ergebnis der Auswahltagung über die Zulassung zur Weiterbildung. Auswärtige Teilnehmer müssen die Möglichkeit des Praktikums vor Ort mit den zuständigen Personen des Trägers der Praktikumsstelle klären, wobei wir ggf. behilflich sein können.

Bestandteile

- 40 Weiterbildungswochenenden, davon 20 zweitägig (freitags 14.00 Uhr bis samstags 17.00 Uhr) und 20 eintägig (samstags 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr) zu Theorien und Methodik der Beratung
- Vier Selbsterfahrungskurse von je fünf Tagen, einmal jährlich
- Beratungspraktikum von 170 Std. in einer Beratungsstelle, Beginn etwa nach dem ersten Weiterbildungs-jahr
- 90 Std. Weiterbildungssupervision in Kleingruppen beginnend mit dem Praktikum
- Zwischenprüfung als Kolloquium über eine Fallarbeit
- Abschlussprüfung als Kolloquium über eine Fallarbeit
- Autodidaktisches Literaturstudium

Team

- Eine Mentorin und ein Mentor je Gruppe aus dem Osnabrücker Weiterbildungsteam als dauerhafte Begleitung
- Gastreferenten zu einzelnen Themen: Professoren und andere ausgewiesene Fachleute ihres jeweiligen Gebietes
- Externe Leiter/innen der Selbsterfahrungskurse
- Weiterbildungssupervisoren
- Praktikumsleiter in den Praktikumsstellen
- Prüfungsbeauftragter der BAG. Beratung e.V.
- Weiterbildungsleitung: Bernhard Plois, Osnabrück